

Zur Geschichte

Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert entstanden im Zuge der Reformbewegung Vereine, die über natürliche Lebens- und Heilweisen informierten. Dazu angeregt wurden sie durch den heilkundigen Landwirt Vinzenz Prießnitz (1799 - 1851), der die Heilkraft des Wassers im Verbund mit Ernährung und Bewegung als erfolgreiche Reiz- und Regulationstherapie zu einem ganzheitlichen Heilsystem entwickelte. Er heilte mit seinen arzneilosen Behandlungsmethoden nachhaltig viele tausend kranke Menschen, die ihn in seiner Kuranstalt Gräfenberg/Schlesien aufsuchten. Seine Thesen und viele von ihm eingeführten Heilverfahren sind durch die medizinische Forschung bestätigt, er gestaltete das Fundament der klassischen Naturheilkunde, darauf beruht die Gründung des Deutschen Naturheilbundes im Jahre 1889, der ältesten Naturheilbewegung in Deutschland. Im Jahre 2014 feierte der Verband sein 125jähriges Bestehen mit einem sehr erfolgreichen Jubiläumskongress an seinem Sitz in Pforzheim.

Aufgaben heute

„Rund 70 Prozent der Krankheitskosten in entwickelten Staaten wie Deutschland entstehen durch chronische Leiden, die mit Naturheilverfahren oft effektiver behandelt werden können als mit den konventionellen Methoden. Im Mutterland der Naturheilkunde werden diese Ressourcen zu wenig genutzt“, berichtet die Vizepräsidentin unseres Verbandes Prof. Dr. med. Karin Kraft, Inhaberin des Lehrstuhls für Naturheilkunde an der Uni Rostock.

Viele Menschen wissen aus eigener Erfahrung um die Wirksamkeit der natürlichen Heilverfahren und wünschen sich eine derartige Therapie, die zudem nebenwirkungsarm und preiswert ist.

Der Deutsche Naturheilbund (DNB) fordert auch heute unvermindert, sich auf die natürlichen Heilkräfte zu besinnen. Als unabhängiger Dachverband von etwa 50 gemeinnützig tätigen regionalen Vereinen mit 12.000 Mitgliedern leistet er einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Gesundheitsförderung. Seit seiner Gründung vermittelt der Verband theoretisches und praktisches Wissen, er wirkt ein auf Gesundheitspolitik und Gesundheitsbildung und fordert, dass die Naturheilkunde ein fester Bestandteil in der medizinischen Aus- und Weiterbildung wird.

Mit der Ausbildung zum „Naturheilkunde-Berater DNB“ nimmt der Dachverband eine wichtige Aufgabe wahr in Bezug auf die geforderte Qualitätsentwicklung in der Prävention und unabhängigen Gesundheitsförderung.

Mit einem jährlichen „Aktionstag für die Naturheilkunde“ jeweils am 2. Wochenende im Oktober (registriert bei der BzGA) wird die Bevölkerung über die aktive Prävention und die Therapieviefalt in abwechselnden Schwerpunktthemen informiert.

Engagiert für eine gesündere Zukunft

Der DNB tritt ein für Transparenz auf allen Gebieten der Naturheilkunde, für ihre Verbreitung und Erforschung. Damit Gesundheit bezahlbar bleibt, arbeiten wir an einem neuen Bewusstsein mit zukunftsweisenden sozialpolitischen Forderungen:

- Unabhängige Gesundheitsbildung in Kindergärten, Schulen und pädagogischen Einrichtungen.
- Errichtung naturheilkundlicher Abteilungen in öffentlichen Kliniken als Ergänzung zur sog. Schulmedizin.
- Mehr Mitbestimmung der Bürger bei ihrem Krankenversicherungsschutz, damit sich aktive Prävention auch für den Einzelnen finanziell lohnt.

Was zählt zur „Naturheilkunde“?

Die Naturheilkunde steht als überlieferte Erfahrungsheilkunde auf wissenschaftlicher Basis. Bei den zunehmenden Volkskrankheiten liegt ihre Stärke in der ursächlichen Heilbehandlung und Kräftigung der natürlichen Selbstheilungsfunktionen. Klassisch sind diese von Priëßnitz praktizierten und später von Kneipp ergänzten Naturheilverfahren: Die Hydrotherapie (Wasseranwendungen), die Bewegungs-, Ernährungs- und Ordnungstherapie und die Phytotherapie (Pflanzenheilkunde) als anerkannte und erfolgreiche Säulen der Naturheilkunde.

Zu Naturheilverfahren im Sinne der Selbstregulation zählen auch die Homöopathie, Biochemie, ausleitende Verfahren, die Neuraltherapie, Methoden des Heilfastens, die Akupunktur zur Regulierung fließender Energien, Bioelektrische Therapien zum Anreiz körpereigener Regulationskräfte, Reflexzonenverfahren mit anregenden oder beruhigenden Wirkungen, Immuntherapien, der Bereich suggestiver Verfahren wie Entspannungstraining, Heilhypnose, Yoga und die Meditation als stimulierende mentale Methode.

Unser Leitgedanke: *Der Natur und dem Leben vertrauen*

Naturheilkundlich praktizierende Therapeuten, zu denen neben Heilpraktikern auch immer mehr Ärzte zählen, werden bei ihren Patienten nach gründlicher Anamnese und ganzheitlich orientierter Diagnose meistens eine Kombination geeigneter Therapien für den Heilungsprozess empfehlen. Der Patient wird darüber informiert und ermutigt, aktiv mitzuwirken, denn die Kraft zur Heilung kommt von innen – durch ihn selbst.

„Medicus curat, natura sanat.“ Der Therapeut hilft – die Natur heilt!

Schon Priëßnitz mahnte, über aufkommende Zivilisationskrankheiten nachzudenken:
„Nicht im Rezept liegt das Heil, es liegt in der Summe der täglichen Lebensführung!“

Deutscher Naturheilbund eV

Bundesgeschäftsstelle

Christophallee 21

75177 Pforzheim

Tel. 07231-4629282

Fax 07231-4629284

info@naturheilbund.de

www.naturheilbund.de

Präsident: Willy Hauser, Heilpraktiker, Heimsheim

1. Vizepräsident: Peter Emmrich, Arzt, Dipl.Biologe, Pforzheim

2. Vizepräsidentin: Prof. Dr. med. Karin Kraft, Lehrstuhl für Naturheilkunde an der Universität Rostock

Leitung der Bundesgeschäftsstelle: Sabine Neff (neff@naturheilbund.de)

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit: Alois Sauer (a.sauer@naturheilbund.de)

(Stand September 2014)